



# Eifeler-NSU-Freunde e. V.



Von Markus Krämer

Ende Juli waren die zwei Jahre seit dem letzten Treffen endlich vorbei: Das 4.Quicklytreffen in Mannebach, veranstaltet von den NSU-Quickly-Freunden Mannebach, fand diesmal als großer 3-Tage-Event vom 29-31.07.2011 statt. Zahlreiche Quickly-Clubs und Einzelfahrer waren der Einladung der Eifeler gefolgt.

Am Freitag stand zum ersten Mal ein Bergpokal auf dem Programm. In den beiden Wertungsläufen sollte man versuchen, möglichst wenig Zeitdifferenz zwischen dem ersten und zweiten Lauf zu erzielen. Gestartet wurde in 3 Klassen:

1. Quicklys
2. Rasenmähertraktoren
3. offene Klasse



Starker Andrang am Start...

Insgesamt machten sich 54 Starter daran den 200 Meter langen Berg mit immerhin 20% Steigung unter die Räder zu nehmen. Die Zeitmessung erfolgte höchst professionell mit einer Lichtschrankenanlage der Nürburgring GmbH, die Auslaufzonen wurden, bei den zu erwarteten Höchstgeschwindigkeiten, mit Reifenstapeln, ebenfalls vom Nürburgring, „ausgepolstert“.



Die Zeitnahme hatte stets alles im Griff...

Es gab einige lustige Szenen zu beobachten, hier taten sich besonders Walter Dahmen und Heidi Dornbach hervor. Von Slalom oder Zickzack fahren aufgrund mangelnder Leistung war nie die Rede! Die Redaktion (Andreas und Markus) nahmen natürlich auch mit ihren Quicklys teil, wenn auch mit recht unterschiedlichem Erfolg: Ich (Markus) belegte den 5. Platz mit 0,110

Sekunden Differenz. Andreas schaffte es auf einen respektablen vorletzten Platz mit 6,230 Sekunden und auf dem letzten Platz landete Walter Dahmen mit einer Differenz von 19,930 Sekunden (*Danke Walter, Gruß Andreas*).

Gesamtsieger in der Quickly-Klasse wurde Manfred Hering vom Quickly-Club Rüsselsheim mit einer unglaublichen Abweichung von nur 0,020 Sekunden, zweiter wurde Norbert Lindlau (0,030 sec) von den Quickly-Freunden-Kapellen und dritter wurde Karl-Heinz Reinold (0,050 sec) vom Quickly-Club Hohenlohe. In der offenen Klasse gewann Alex Follmann (NSU-Prinz IG/Eifeler-NSU-Freunde) mit einer Kreidler, die Klasse mit den Rasenmähertraktoren gewann Erwin Zimmer (Eifeler-NSU-Freunde). Anschließend ließ es sich der „Bergkönig“ Manfred natürlich nicht nehmen, auf seinen grandiosen Sieg einige Biere zu spendieren.

**Samstags** stand dann die große Ausfahrt auf dem Programm, Ziel war das Bahnbetriebswerk in Gerolstein. Hier gab es für Groß und Klein Eisenbahngeschichte der letzten 100 Jahre zu sehen. In der Mittagspause bestand die Möglichkeit mit dem legendären „Ferkelbus“ (roter Dieselschienenbus VT95 „Uerdinger“) auf der alten Bahnstrecke Richtung Daun zu fahren. Diese Gelegenheit wurde von vielen NSU'ern genutzt.



*Das wunderschön restaurierte Bahnbetriebswerk bot eine würdige Kulisse*

Auf der Ausfahrt bot sich ein buntes Bild mit ca. 60 Quicklys, einigen Prinzen, NSU und BMW Motorrädern und einem NSU-Fiat (quasi der Vorläufer vom Prinz I) von Otto Hammes. Auf der Rückfahrt ging es vorbei an den Eifelmaaren, wieder Richtung Mannebach. Abends wurde dann kräftig gefeiert und einige neue NSU-Bekanntschaften geknüpft.

**Am Sonntag** dann der absolute Höhepunkt: Mit der Quickly durch die „Grüne Hölle“, der Nürburgring Nordschleife. Es wurde sehr früh gestartet, da wir die

Strecke lediglich von 8-9 Uhr gemietet hatten. Ein unvergessenes Erlebnis, wann hat man schon einmal die Möglichkeit mit einer Quickly über eine Rennstrecke zu düsen?

Nach 170 Kurven, die so wohlklingende Namen wie Galgenkopf, Pflanzgarten, Karussell und Brännchen haben, waren alle sehr geschafft und es wurde Zeit für ein zünftiges Eifel-Frühstück. Bei einigen war das Grinsen auch Stunden nach dem Nürburgring kaum noch aus dem Gesicht zu bekommen. (*Einer war aber eher grün im Gesicht. Das war mein Redaktions-Co Markus Krämer. Der hatte nämlich seinem Beifahrer Mario Krämer versprochen, er dürfe mit Markus' TT die zweite Runde auf der Nordschleife fahren. Wie gut Mario die Nordschleife kennt, wußte Markus nach der Runde.*)



*Mario zeigte Markus mal was ein TT so kann...*

Alles in allem wieder mal eine rundum gelungene Veranstaltung, die dann 2013 kaum noch zu toppen sein wird.

**Hier ein paar Zahlen:** Teilnehmer insgesamt: 102, ca. 70 Quickly und 30 sonstige Fahrzeuge.

Ältestes 2-Rad-Vehikel: eine Koehler-Escoffier von 1927, Besitzer Rolf Kirsch aus Freudenburg.

Ältestes 4-Rad: NSU-Fiat, Bj. 1952 von Otto Hammes (Otto war auch, wiedermal ältester Teilnehmer mit 78 Lenzen).



*Otto mit seinem 52'er NSU-Fiat*